

SENIOREN-RESIDENZ SANKT JOHANNES SCHIFFERSTADT

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ



Olympiade

DIE INCURA-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Heppenheim

RATGEBER

Gute Nacht! 10 Tipps
für den erholsamen Schlaf



Besser schlafen!

*Jetzt auch auf
Instagram &
Facebook*

Inzwischen gehören die sozialen Medien
auch für die INCURA Gruppe zum digitalen
Alltag. Folgt uns auf Instagram & Facebook.



INCURA®

BESSER SCHLAFEN

Im Alter verändert sich der Schlaf. Manche Menschen können nicht mehr so leicht einschlafen wie früher. Andere werden mehrmals in der Nacht wach oder fühlen sich trotz vieler Stunden Schlaf am nächsten Morgen wie gerädert.

Woran das liegt? Alterungsprozesse in den Zellen beeinflussen die innere Uhr und bringen den Schlafrhythmus durcheinander. Zugleich können auch zu wenig Bewegung, Krankheiten oder Medikamente den Schlaf stören.

Zum Glück gibt es viele Tricks, um das Ein- und Durchschlafen gezielt zu fördern – zum Beispiel mit einer schönen Schlafumgebung, Schlafritualen oder dem richtigen Essen. Guten Schlaf gibt es zwar nicht auf Knopfdruck, aber wir können selbst eine Menge dafür tun.



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstraße 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: www.gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

wie Sie mitbekommen haben, gab es zum 01.10.2021 einen Wechsel in der Leitungsebene der Senioren-Residenz Sankt Johannes. Mit vielen unterschiedlichen Erfahrungen als Einrichtungsleiter aus dem stationären Bereich freue ich mich sehr auf diese neue Herausforderung.

Die kommenden Wochen werden von „Eindrücke sammeln“ und „Wahrnehmen“ geprägt sein. Bewährtes wird wie gewohnt weiterlaufen, Irritationen möchte ich vermeiden. Sofern nötig, werden nach interner Rücksprache mit den Mitarbeitenden und Leitungen Anpassungen vorgenommen, wobei ich auf die Unterstützung aller Beteiligten und eine klare Kommunikation hoffe. Ziel ist in erster Linie eine adäquate Pflegequalität und eine Zufriedenheit der uns anvertrauten Bewohner*innen und deren Angehörigen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit, Ihre Rückmeldungen und ein baldiges Kennenlernen und wünsche Ihnen bis dahin erst einmal alles Gute, vor allem Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Leitungsteam

Ihr Rainer Steffen, Einrichtungsleitung

Veranstaltungshinweis

Bei Erstellung dieses Heftes konnten wir noch nicht absehen, ob Gruppenangebote, Feste oder Ausflüge stattfinden dürfen. Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrer Residenz, zum Beispiel über die Aushänge am Schwarzen Brett. **Vielen Dank für Ihr Verständnis!**



ERNTEDANK

*Es wächst auf Gottes Erde
viel köstlich Korn und Brot.
Dass sie gesättigt werde,
hilft ihr der Schöpfer Gott.*

*Er gibt, dass sie sich neue,
die Saat und dann die Frucht,
und hat sie stets, der Treue,
gar freundlich heimgesucht.*

*Längst ehe wir die Bitten
gestammelt um das Brot,
kam Gott schon selbst inmitten
und half uns aus der Not.*

*Er hat mit seiner Güte
auch täglich mich gespeist,
erquickt mein matt Gemüte,
erfrischt mein'n Leib und Geist.*

*Darum will ich ihm danken
mit allem, was ich hab',
ihm, der mir ohne Schranken
aus Liebe alles gab.*

*Und alle Erde preise
den wunderbaren Gott
für aller Erde Speise,
für unser täglich Brot.*

Arno Pötsch (1900-1956)

ERNTEDANK-GOTTESDIENST

Endlich durften wir unseren beliebten Erntedankgottesdienst wieder feiern. In einem vollbesetzten Restaurant wurde der herbstlich dekorierte Altar bestaunt. Hier gab es allerhand an Obst, Gemüse und Blumen zu sehen, für welches es sich stellvertretend zu bedanken galt.



GEWINNE

Ein glückliches Händchen hatte diesmal Gerda Gerber. Sie bekam ihren Gewinn – einen 20-€-Gutschein von unserem Friseur „Kreative Haarmode Renate Löcher“ – von Pflegedienstleitung Sarina Klaus-Zoder übergeben. **Versuchen auch Sie Ihr Glück!**



DEZEMBER 2021

02.12.	16 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Restaurant
06.12.	11 Uhr	Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst	Gesellschaftsraum, 1. OG
06.12.	15 Uhr	Nikolaus-Kaffee mit Besuch von den „Riding Santas“ 	Innenhof & Restaurant
07.12.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
14.12.	15 Uhr	Weihnachtsfeier Wohnbereich 1	Essbereich, 1. OG
14.12.	16 Uhr	Weihnachtsfeier Wohnbereich 4	Essbereich, Junge Pflege
15.12.	10 Uhr	Service-Besuch der Hörakustikerin 	Gymnastikraum, Junge Pflege
16.12.	15 Uhr	Weihnachtsfeier Wohnbereiche 2 + 3	Restaurant
21.12.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
24.12.	10:30 Uhr	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst	Restaurant
28.12.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
29.12.	15 Uhr	Musikalischer Nachmittag mit den 49ern	Restaurant

JANUAR 2022

03.01.	11 Uhr	Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst	Gesellschaftsraum, 1. OG
03.01.	12 Uhr	Neujahrsempfang	Restaurant
04.01.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
06.01.	16 Uhr	Evangelischer Gottesdienst 	Restaurant
11.01.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
12.01.	9:30 Uhr	Service-Besuch durch Optik Fuchs	Gymnastikraum
12.01.	14:30 Uhr	Geburtstagskaffee für die Geburtstagskinder von November und Dezember	Restaurant
17.01.	16 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Restaurant
18.01.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
19.01.	14:30 Uhr	Café 90+ für alle Bewohner*innen, die im letzten Halbjahr 90 Jahre und älter geworden sind	Restaurant
25.01.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
26.01.	15 Uhr	Musiknachmittag mit den 49ern	Restaurant

FEBRUAR 2022

01.02.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
02.02.	9:30-14 Uhr	Mobiler Bekleidungsverkauf Marco's Mode	Innenhof
03.02.	16 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Restaurant
07.02.	11 Uhr	Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst	Gesellschaftsraum, 1. OG
08.02.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster 	Wohnzimmer, 2. OG
09.02.	10 Uhr	Service-Besuch der Hörakustikerin	Gymnastikraum, Junge Pflege
15.02.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
21.02.	16 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Restaurant
22.02.	15:45 Uhr	Gebetskreis mit Frau Worster	Wohnzimmer, 2. OG
23.02.	9:30 Uhr	Service-Besuch durch Optik Fuchs	Gymnastikraum, Junge Pflege
23.02.	15 Uhr	Musiknachmittag mit den 49ern	Restaurant
28.02.	15:11 Uhr	Faschingsfeier Schifferstadt ahoi	Restaurant

3		4			
	6			2	
	4	6			
			5	3	
	3			5	
			6		1

SUCHEN & GEWINNEN

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

Wie viele Marienkäfer zählen Sie?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
 Einsendeschluss ist der 31.01.2022.



Schön, dass Sie da sind!



15-jähriges Jubiläum
Ivonna Weistaud



Betreuungsdienst
Regine Miller



Dobriša Osmaović
Pflegekraft



Azubi
Aluokhammad Ibrahim



Britta Lüthge
Verwaltungsmitarbeiterin



Moua Tauscher
Rezeption



Rainer Steffen
Einrichtungsleitung

Die INCURA-Gruppe stellt vor

Senioren-Residenz Heppenheim

Die zentrale Lage mitten in der Stadt, verschiedene Wohnmodelle, der enge Zusammenhalt und natürlich der allseits beliebte Dachgarten machen die Senioren-Residenz Sankt Katharina in Heppenheim an der Bergstraße zu einem echten Wohlfühlort.

Mal eben in der Stadt einen Kaffee trinken oder eine Kleinigkeit einkaufen: Die Senioren-Residenz Sankt Katharina liegt mitten im hübschen Fachwerkstädtchen Heppenheim und ermöglicht ein aktives Leben im Alter. Die Senioreneinrichtung bietet rund einhundert Pflegezimmer und insgesamt 34 seniorengerecht gestaltete Mietapartments. Fittere Senioren können also erst einmal in ihren eigenen vier Wänden leben und bei erhöhtem Unterstützungsbedarf unkompliziert und schnell in den Pflegebereich umziehen. Im hauseigenen Restaurant und bei den vielen Veranstaltungen treffen sich die Senioren der verschiedenen Wohnformen regelmäßig.

Die Architektur von Sankt Katharina ist modern-stilvoll und zugleich gemütlich und freundlich. Ein Aushängeschild ist der allseits beliebte Dachgarten, wo die Seniorinnen und Senioren gerne zusammensitzen, Karten spielen oder gärtnern. Auch Chorproben und andere Veranstaltungen finden hier statt. Überhaupt wird in der Senioren-Residenz immer viel geboten: Es gibt ein vielfältiges Wochenprogramm

mit Sport, Kultur und Gemeinschaft sowie Extra-events wie Konzerte oder Jahreszeitenfeste. Sankt Katharina ist außerdem ein fester Bestandteil der Stadt und pflegt sehr gute Kontakte und Kooperationen – etwa zur Musikschule, die ein Chorprojekt im Haus anbietet, zu den Schulen oder der Strahlemann-Stiftung. Diese unterstützt zusammen mit INCURA Jugendliche bei der Berufsorientierung.

Eine weitere Besonderheit, die das Leben im Heppenheimer INCURA-Standort so komfortabel macht, ist das gute Personal. Das Team aus den verschiedenen Arbeitsbereichen Pflege, Betreuung, Küche und Verwaltung arbeitet Hand in Hand und hält – vor allem auch seit der Coronakrise – fest zusammen. Werte wie Vertrauen, Wertschätzung und Respekt prägen die gesamte Hausgemeinschaft.





Karriere in der Pflege

Es gibt mehrere Wege, sich für eine berufliche Zukunft in der Pflege zu qualifizieren. Viele junge Menschen oder auch Quereinsteiger mit Berufserfahrung aus anderen Branchen absolvieren erst einmal eine Ausbildung zum Pflegehelfer beziehungsweise zur Pflegehelferin. Damit kann man schon nach einem Jahr in einer Pflegeeinrichtung durchstarten.

Diesen Weg ist auch Jeannette Schultheis gegangen. Die junge Frau hat ein Jahr lang bei der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt sowie in einer Berufsschule die verkürzte Ausbildung absolviert und aktuell mit der tollen Note 1,7 abgeschlossen. Zur Gratulation erhielt sie einen Blumenstrauß und herzliche Glückwünsche von Pflegedienstleiterin Sarina Klaus-Zoder.

Um verantwortungsvollere Aufgaben in der Pflege übernehmen zu dürfen und auch vielfältigere Karrierechancen zu haben, eignet sich die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann. Genau für diesen Berufsweg hat sich direkt nach ihrer Prüfung auch Jeannette Schultheis entschieden. Zum erneuten Ausbildungsstart gab es von Praxisanleiterin Nicole Waldner, die die junge Pflegeexpertin während ihrer Lehrzeit eng betreut, eine selbstgebastelte Schultüte mit Nervennahrung, kleinen Helfern für die Schulzeit und dem Buch „Pflege-Alphabet“.

Das INCURA-Team freut sich, dass Jeannette Schultheis dem Haus erhalten bleibt und sich so ambitioniert weiter fortbildet.



Da steht ein Pferd im Hof

Mit seinem Alter von zehn Jahren hat Shetlandpony Bambi den Altersdurchschnitt der Senioren-Residenz Sankt Johannes deutlich gesenkt. Vom 2,5 Kilometer entfernten Reit- und Fahrverein Schifferstadt 2000 e. V. ist es zusammen mit Vereins-Kassenwartin Bärbel Brecht-Fahnenstich einmal quer durch Schifferstadt spaziert, um die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz zu besuchen. Der Kontakt kam über Simone Fösser zustande, die in Sankt Johannes als Betreuungskraft arbeitet und selbst ein Pferd beim Reitverein hat. Rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollten sich diesen tierischen Besuch nicht entgehen lassen und versammelten sich im Innenhof der Senioren-Residenz. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt, nur der Wind frischte ab und zu etwas auf. Sonst hätte Bambi einen Rundgang durchs Gebäude machen müssen und bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sicherlich für die ein oder andere Überraschung gesorgt: Da steht ein Pferd auf dem Flur!

So drehte Bambi seine Runden im Außenbereich und ließ sich ausgiebig von allen streicheln und mit kleingeschnittenem Fenchel füttern. Jede Person konnte

vorher selbst entscheiden: füttern, streicheln oder lieber nur zuschauen. Doch viele Bewohnerinnen und Bewohner hatten bereits Erfahrungen mit Pferden – zum Beispiel im Pferdestall, auf dem eigenen Hof oder sogar auf der Pferderennbahn. Das Betreuungsteam staunte nicht schlecht, was da alles für Geschichten ans Licht kamen. Durch Bambi schwelgten die Anwesenden in Erinnerungen und strahlten dabei wie Honigkuchenpferde.

Dabei stand Bambi schon mit einer Hufe beim Metzger und wurde vom Reit- und Fahrverein Schifferstadt 2000 im letzten Moment noch gerettet. Seitdem lebt es auf dem Reiterhof und macht immer mal wieder Ausflüge in Schifferstadt und Umgebung. Ein Highlight war Simone Fössers Hündin Calma, die während Bambis Besuch schon die ganze Zeit etwas eifersüchtig um Frau Fössers Beine herumschwänzelte und Aufmerksamkeit suchte. Endlich kam ihr großer Moment und sie balancierte auf dem Rücken des Ponys – wie bei den Bremer Stadtmusikanten. Damit war auch Calma zufrieden und alle Tiere und Menschen haben bei dieser Aktion eine schöne Zeit verbracht. „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr über Bambi gefreut und das wird sicherlich nicht der letzte Pony-Besuch im Sankt Johannes bleiben“, sagt die Leiterin des Betreuungsdienstes, Rebekka Ramisch. Übrigens: Shetlandponys werden durchschnittlich 25 bis maximal 50 Jahre alt. Da bleibt noch viel Zeit für weitere Besuche in der INCURA-Einrichtung. Wir sagen: Herzlichen Dank und bis zum nächsten Mal!





Oktoberfeste ...

Abends ist es früher dunkel, die ersten Kastanien liegen unter den Bäumen und nachts wird es schon richtig frisch: Der Herbst ist im Anflug. Doch bei allem Abschiednehmen von den warmen, sommerlichen Tagen freuen sich viele auch wieder auf die gemütliche und kältere Zeit. Zum Herbstanfang dazu gehört – dieser Meinung jedenfalls ist das Team der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt – ein zünftiges Oktoberfest. Neben frischgezapftem Weißbier gab es Schweinshaxen, Sauerkraut und Püree sowie Bayerische Creme oder Zwetschkengucken mit Sahne als Dessert. Für die passende musikalische Unterhaltung sorgte der Alleinunterhalter Simon. Jeder Besucher und jede Besucherin bekam ein süßes Lebkuchenherz geschenkt und es wurden Unterhaltungsspiele wie Galgenmännchen „auf Bayerisch“ sowie Bierkrugstemmen gespielt. Einige Bewohner und auch Besucher sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich mit Dirndl und Lederhose schick gemacht. Die Stimmung war entsprechend ausgelassen und fröhlich.



... und Zwiebelkuchenfest

Auch die Junge Pflege feierte ihr zünftiges O'zapft is mit den gleichen Leckereien. Hier begeisterte Patrick die Bewohner und Bewohnerinnen, welche im Anschluss ganz klar eine „Zugabe“ forderten. Hier noch mal ein herzliches Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement an Patrick und seine Gitarre.



Musikalisches Rahweprogramm ...



... auf unserem Zwiebelkuchenfest



WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	10:30–11:30 Uhr	Singkreis	Wohnzimmer, 2. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b Singkreis	Wohnzimmer, 3. OG
	15:15–16:15 Uhr	Handfunktionsgruppe	Wohnzimmer, 3. OG
	15:30–16:30 Uhr	Bastelwerkstatt	Wohnzimmer, 2. OG
Dienstag	10:30–11:30 Uhr	WB 2 in Bewegung	Wohnzimmer, 2. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b WB 3 in Bewegung	Wohnzimmer, 3. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b Gehirn-Jogging	Essbereich Junge Pflege
	15:30–16:30 Uhr	Entspannungsübungen	Wohnzimmer, 3. OG
Mittwoch	10:30–11:30 Uhr	Funktionale Spiele	Wohnzimmer, 2. und 3. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b Themenzentriertes Arbeiten	Essbereich, 2. OG
	ab 13:30 Uhr	Ausflüge in die Region	Treffpunkt im Foyer
	15:30–16:30 Uhr	Bingo (entfällt bei Veranstaltungen)	Essbereich Junge Pflege
Donnerstag	10:30–11:30 Uhr	Gedächtnistraining	Wohnzimmer, 2. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b Gedächtnistraining	Wohnzimmer, 3. OG
	15:45–16:30 Uhr	Entspannungsübungen (entfällt bei Gottesdienst)	Wohnzimmer, 2. OG
Freitag	10:30–11:30 Uhr	Gesellige Runde	Wohnzimmer, 2. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b Bingo	Wohnzimmer, 3. OG
	10:30–11:30 Uhr	§ 43 b Spielerunde	Essber. Junge Pflege
	15:45–16:30 Uhr	§ 43 b Herrenstammtisch	Wohnzimmer, 3. OG
	15:45–16:30 Uhr	§ 43 b Frauenstammtisch	Wohnzimmer, 2. OG
Samstag	10:30–11:30 Uhr	Bunter Vormittag	Restaurant
Sonntag	09:30–10:15 Uhr	TV-Übertragung des Sonntagsgottesdienstes	Wohnzimmer aller Wohnbereiche
Montag bis Freitag	09:00–09:30 Uhr	Zeitungsrunde	Essbereich, 2. OG
	09:30–10:00 Uhr	Zeitungsrunde	Essbereich, 3. OG
Täglich		Individuelle Einzelbesuche und Spaziergänge	



Gute Nacht!

10 Tipps für den erholsamen Schlaf

Gesunder Schlaf ist für Körper und Geist enorm wichtig. Nur bei ausreichendem und tiefem Schlaf können wir regenerieren, Gelerntes abspeichern und Krankheiten abwehren. Mit diesen zehn Tipps unterstützen Sie das Ein- und Durchschlafen:

1. Wohlfühlumgebung

Ihr Schlafraum sollte gemütlich und entspannend sein. Achten Sie auf eine sanfte Beleuchtung, eine solide Ordnung und eine Raumtemperatur zwischen 18 und 20 Grad. Lüften Sie Ihr Schlafzimmer mehrmals täglich und denken Sie an eine passende Matratze.

2. Leichte Kost

Gut verdauliche Mahlzeiten fördern den Schlaf. Verzichten Sie daher auf Fettiges, Blähendes, starke Gewürze und Zucker. Zwischen der letzten Mahlzeit und dem Zubettgehen sollten zwei bis drei Stunden liegen. Es gilt die Faustregel: je später, desto leichter.

3. Clever trinken

Senioren sollten viel trinken, mindestens eineinhalb Liter pro Tag – damit die Nacht ungestört bleibt, allerdings am besten vor 18 Uhr. Muntermacher wie Kaffee, Cola oder grüner Tee sind spätestens ab dem Nachmittag tabu.

4. Einschlafrituale

Der Körper ist ein Gewohnheitstier. Täglich gleiche Einschlaf- und Aufstehzeiten sowie Abendroutinen – etwa eine warme Dusche – helfen dabei, abzuschalten und Körper und Geist auf das Schlafengehen vorzubereiten.

5. Kippe aus

Nikotin wirkt anregend, weshalb Raucher schlechter und weniger tief schlafen als Nichtraucher. Eine Zigarette ist also kein geeignetes Abendritual.

6. Stecker ziehen

Handys, Laptops und Fernseher geben ein spezielles Licht ab, das munter hält und am Einschlafen hindert. Experten empfehlen, zwei Stunden vor dem Zubettgehen auf Bildschirmmedien zu verzichten.

7. Das Bett nur zum Schlafen nutzen

Sie lieben es, tagsüber im Bett zu lesen, einen Film zu schauen oder zu telefonieren? Nutzen Sie das Bett besser nur zum Schlafen – sonst konditionieren Sie Ihren Körper falsch und er kommt nicht zur Ruhe.

8. Den Tag aktiv gestalten

Langeweile ist ein Schlafkiller. Abwechslungsreiche Tage mit schönen Erlebnissen, sozialen Begegnungen, viel Tageslicht und körperlicher Bewegung (mindestens 30 Minuten) hingegen lassen uns abends erschöpft und glücklich in die Kissen sinken.

9. Schöne Düfte

Ätherische Öle wie Lavendel, Jasmin oder Neroli wirken entspannend und können direkt in der Schlafumgebung angewandt werden – zum Beispiel mit einem Duftsäckchen oder einem Kissenspray.

10. Immer schön entspannt

Entspannungstechniken wie autogenes Training oder progressive Muskelentspannung reduzieren die Reize, verlangsamen den Stoffwechsel und lassen das Gehirn zur Ruhe kommen. Perfekt für einen guten Schlaf!



Ganz einfach Freude schenken

Mit unserem Restaurant-Café-Gutschein schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden. Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



IN CURA
SANKT JOHANNES
SENIOREN-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes · Hans-Purrmann-Str. 31 · 67105 Schifferstadt
Telefon 06235/4930-0 · info@stjohannes.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Telefon 06648/9111-0

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/94416-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/80096-0